



Jahresbilanz 2025

Ein Rückblick in
Zahlen, Daten und Fakten



Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter uns liegt erneut ein Jahr mit großen Herausforderungen. Kriege und internationale Krisen verunsichern viele Menschen, belasten die Wirtschaft, hemmen den Aufschwung und drücken auf die öffentlichen Haushalte. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen haben wir 2025 in den Bereichen Wohnen, Bau und Verkehr sehr viel bewegt.

Unter dem Vorsitz Bayerns haben die Bauministerkonferenz (BMK) und die Verkehrsministerkonferenz (VMK) wichtige Impulse gesetzt. Bayern hat sich perfekt präsentiert. Mit unseren Beschlüssen bei den BMK-Sitzungen in Berlin und Würzburg haben wir dafür gesorgt, dass das Bauplanungsrecht weiterentwickelt wird sowie europäische Vorgaben praxisnah in deutsches Recht umgesetzt und Baugenehmigungen schneller und einfacher werden – alles, um noch mehr Wohnraum zu schaffen.

Im engen Schulterschluss haben sich die Länder in der VMK für eine zuverlässige, digitalisierte und nachhaltige Verkehrsinfrastruktur positioniert. Bei den Sitzungen in Nürnberg und Straubing wurden knapp 90 Beschlüsse zum Verkehr auf Schiene, Straße, Wasser und in der Luft sowie zum öffentlichen Nahverkehr gefasst – allen voran eine tragfähige Lösung für die Weiterführung des Deutschlandtickets.

Wir gestalten die Bau- und Verkehrspolitik im Bund aktiv mit und sind daheim in Bayern Vorreiter und Taktgeber: Mit der Rekordsumme von 1,3 Milliarden Euro haben wir die Wohnraumförderung 2025 so kraftvoll unterstützt wie nie zuvor. Unsere drei staatlichen Wohnungsbaugesellschaften sind auf Kurs und geben dem geförderten Wohnungsbau unter dem Dach der neuen Holding Baunova Bayern noch mehr Schub. Mit einer Gesamtinvestition von einer Milliarde Euro allein im abgelaufenen Jahr bleiben außerdem 23.000 Kilometer Straßennetz und 11.600 Brücken im Freistaat sicher und leistungsfähig. Gleichzeitig stärken wir den Radverkehr und machen den öffentlichen Verkehr zukunftssicher.

2026 wollen wir unseren Erfolgskurs fortsetzen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung in den vergangenen zwölf Monaten. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen ein gesundes, friedliches und zuversichtliches neues Jahr!



Ihr Christian Bernreiter, MdL
Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr

Staatlicher Hochbau

„Mit einem Investitionsvolumen von rund 2,2 Milliarden Euro für den Staatlichen Hochbau setzte Bayern auch in 2025 ein starkes Zeichen.“

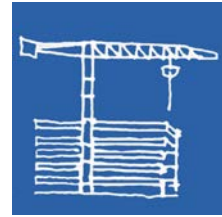
- Der Staatliche Hochbau ist zuständig für über 24.300 bauliche Anlagen von Land, Bund und weiteren Bauherren.
- Im Landesbereich betreuen wir derzeit rund 650 Projekte mit einer Bandbreite von 3 Millionen bis 5 Milliarden Euro.
- Wir bauen schnell und funktional. Die Totalunternehmer-Vergabe ist ein Erfolgsmodell, das wir bereits bei mehr als 10 % unserer großen Baumaßnahmen anwenden. Für das Bayerische Staatsschauspiel entsteht derzeit in München ein kombiniertes Proben- und Werkstättenzentrum. Die Zeitenwende der Bundeswehr unterstützen wir durch tausende neue Unterkunftsplätze in zumeist modularer Bauweise. Das gewählte Totalunternehmer-Modell garantiert dabei die kosten- und terminsichere Realisierung von einfachen bis hochkomplexen Bauaufgaben in kürzester Zeit.
- Wir bauen Großprojekte. Im September konnte das Richtfest für die neue Hauner'sche Kinderklinik der LMU in Großhadern gefeiert werden, derzeit Bayerns größte laufende und in Bau befindliche, staatliche Baumaßnahme mit einem Gesamtvolumen von rd. 600 Mio. Euro. Eines von vielen bedeutenden Bauvorhaben, die der Staatliche Hochbau umsetzt.
- Wir achten auf flächensparende und ressourcenschonende Bauweisen. Viele unserer Baumaßnahmen führen wir bereits im Gebäudebestand durch, dessen energetische Sanierung weiter an Bedeutung gewinnt. Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind wichtige Ziele - unter Berücksichtigung von Kosten und Terminen. Dabei integrieren wir Aspekte des kreislaufgerechten Bauens sowie den Einsatz nachwachsender Rohstoffe in die Projekte und betrachten den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks.

Immobilien Freistaat Bayern

„Die IMBY ist der zentrale Dienstleister für alle Fragen rund um den staatlichen Immobilienbestand. Sie unterstützt Ministerien, Behörden und Hochschulen bei Flächen- und Raumbedarfen und der optimalen Nutzung von Gebäuden und Grundstücken.“

- Die IMBY ist ressortübergreifend zuständig für den Erwerb, die Veräußerung, die Vermietung und die Verwaltung von über 3.000 staatlichen Liegenschaften. Dazu zählen Büroflächen für Behörden, Hochschulstandorte und andere Einrichtungen des Freistaates.
- In den ersten drei Quartalen wurden 89 Flächennutzungsempfehlungen ausgesprochen, 110 Grundstücke gekauft oder verkauft, und 206 Neuanmietungen für staatliche Zwecke abgeschlossen.
- Die IMBY analysiert systematisch staatliche Unterbringungen, identifiziert Flächenpotentiale und hilft, diese im Rahmen örtlicher Liegenschaftsstrategien nutzbar zu machen. Ein Pilotprojekt Flächeneffizienz soll die optimale Auslastung vorhandener Flächen unter Berücksichtigung neuer Arbeitsmodelle an einem geeigneten Standort prüfen, konkrete Empfehlungen zur Flächeneinsparung geben und als Basis für künftige Maßnahmen zur Standortoptimierung dienen.

HOCHBAU



rund 2,2 Milliarden Euro

Gesamtausgaben für Hochbaumaßnahmen (Landes- und Bundesbau) im Jahr 2025

4.900

Projekte werden aktuell insgesamt betreut (Landes- und Bundesbau)

1.000

Projekte davon wurden an den Nutzer übergeben

850

Projekte davon wurden neu begonnen

LIEGENSCHAFTEN



8,9 Millionen Euro

Volumen von Grundstücksgeschäften durch die IMBY im Jahr 2025 (1.-3. Quartal)

Wohnraumförderung

„Der Freistaat stärkt den sozialen und kommunalen Wohnungsbau nachhaltig: Es befinden sich so viele Projekte im Bau wie nie zuvor. Jede vierte geförderte Wohnung in Deutschland entsteht in Bayern. Zusätzlich wurden 2025 neue Projekte mit rund 400 Millionen Euro Fördervolumen auf den Weg gebracht.“

- Im geförderten Wohnungsbau in Bayern unterstützen wir Wohnungsunternehmen, Gemeinden, Studierendenwerke, Bauträger und Privatpersonen.
- Der Freistaat stellt inklusive Bundesmittel erneut so viele Mittel wie nie zuvor für den Wohnungsbau bereit.
- Im Rahmen der Sommer- und Herbstpakete 2025 wurden bayernweit neue Projekte im Umfang von rund 400 Millionen Euro auf den Weg gebracht.
- In der Eigenwohnraumförderung setzen wir weiterhin auf Zinsverbilligungen mit verbesserten Konditionen, die Entlastung bei der Finanzierung des Eigenheims bringen.
- Durch die seit 2024 geltenden Richtlinien für die Förderung von Wohnraum für Auszubildende wurden 2025 bereits 86 Wohnplätze gefördert, um Fachkräfte von Morgen bedarfsgerecht zu unterstützen.

Staatliche Wohnungsbaugesellschaften

„Um den Wohnungsmarkt zu entspannen, baut der Freistaat auch selbst und schafft bezahlbaren Wohnraum.“

- Die staatlichen Wohnungsbaugesellschaften BayernHeim, Stadibau und Siedlungswerk Nürnberg wurden im März unter dem Dach der Holding Baunova Bayern zusammengeführt, um Synergien zu nutzen, Kompetenzen zu bündeln und die Marktposition zu stärken.
- Die drei Gesellschaften haben zusammen rund 19.500 Wohnungen im Bestand. Die BayernHeim GmbH bewirtschaftet rund 1.400 Wohnungen, die Siedlungswerk Nürnberg GmbH rund 8.800 und die Stadibau GmbH rund 9.300.
- Über 5.300 Wohnungen sind im Bau, davon rund 4.450 bei der BayernHeim und etwa 850 bei der Stadibau. Weitere Wohnungen sind geplant.

Städtebau

„Bayerische Städte, Märkte und Gemeinden stehen vor vielfältigen Aufgaben bei der Weiterentwicklung ihrer Orts- und Stadtquartiere. Wir unterstützen sie mit Modellprojekten, digitalen Planungsinstrumenten und gezielten Förderangeboten.“

- Im neuen Modellprojekt LANDSTADT BESTAND erproben elf Modellgemeinden, wie bestehende Quartiere aktiviert und eine nachhaltige städtebauliche und kooperative Entwicklung angestoßen werden kann.
- Die bewährten Planungshilfen stehen nun als Online-Plattform zur Verfügung (www.planungshilfen.bayern.de).
- Die Plattform DiPlanung zur Steuerung von Planungs- und Beteiligungsverfahren ist bayernweit gestartet (www.digitale.planung.bayern.de).
- Das Landesförderprogramm XPlanBonus Bayern unterstützt bei der Arbeit mit dem vollvektoriellen Standard XPlanung.

WOHNUNGSBAU



Rekordsumme

1,3 Milliarden Euro

Wohnraumfördermittel im Jahr 2025

7.000 Tonnen CO₂

werden durch Vorhaben in der Bay. Holzbauförderung 2025 gebunden

19.500

Wohnungen in Bewirtschaftung

5.300

Wohnungen in Bau

STÄDTEBAU



21

Gemeinden tauschen sich im LANDSTADT-Netzwerk aus

1.600

Gemeinden bereits auf der Plattform DiPlanung registriert

Städtebauförderung

„Ob Revitalisierung von Stadt- und Ortskernen oder Stärkung von Wohnstandorten – die Städtebauförderung steigert die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.“

- 658 Gemeinden in Bayern erhielten 2025 staatliche Zuschüsse der Städtebauförderung, um öffentliche Räume und baulichen Bestand zu erneuern und fit für die Zukunft zu machen.
- Das gemeinsame Modellvorhaben „Leerstand jetzt WOHNEN“ des Experimentellen Wohnungsbaus und der Städtebauförderung startete mit dem Ziel, leerstehende Gewerbe-, Büro- und Einzelhandelsflächen in bezahlbaren Mietwohnraum umzuwandeln.
- Die Städtebauförderungsrichtlinien wurden fortgeschrieben und damit Vereinfachungen ermöglicht, um Fördergelder möglichst schnell und effizient zur Verfügung zu stellen.

315,6 Millionen Euro

Fördermittel im Jahr 2025

75 %

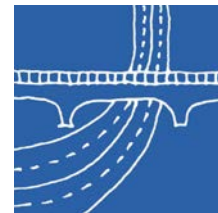
der Städtebauförderungsmittel fließen in den ländlichen Raum

Straßen- und Brückenbau

„Eine leistungsfähige Straßen- und Brückeninfrastruktur ist unverzichtbar für Mobilität und Wirtschaft. Der Freistaat investiert kontinuierlich in Erhaltung, Ausbau, Verkehrssicherheit und innovative Lösungen.“

- Der staatliche Straßen- und Brückenbau plant, baut und unterhält die Straßen und Bauwerke im Netz der Bundes-, Staats- und mitverwalteten Kreisstraßen.
- In die Erhaltung der Straßen und Ingenieurbauwerke, wie der Erneuerung der Abensbrücke in Abensberg (St 2144), wurden rund 500 Millionen Euro investiert.
- Netzausbau: Verkehrsfreigaben für die Westtangente Rosenheim (B 15), Ortsumgehung Hausen (B 16) und Ortsumgehung Döllnitz (St 2689) mit Ausbau bei Krumme Fohre (St 2190)
- Erweiterung bestehender Strecken: Verkehrsfreigaben für den dreistreifigen Ausbau zwischen Sengenthal Nord und Sengenthal Süd (B 299) und Ausbau bei Falkenberg (B 20)
- Geh- und Radwege: Neubau an Bundes- und Staatsstraßen, z. B. Kirchleus – Landkreisgrenze BT/KC (B 85), Kemptener Straße in Immenstadt (B 308), Kadelstshofen – Straße (St 2021) und Reckenstetten – Rohr (St 2237)
- Lärmschutz: Investition von 13,8 Millionen Euro an Bundesstraßen und 1,1 Millionen Euro an Staatsstraßen.
- Gebaute Verkehrssicherheit: Jährliches Investitionsvolumen von 50 Millionen Euro u. a. für Schutzplanken, Erneuerung von Straßenausstattung und Umbau von gefährlichen Kreuzungen/Einmündungen.
- Straßenbetriebsdienst: Mit rund 2.000 Beschäftigten an 64 Straßenmeistereien setzen wir ein Haushaltsvolumen von über 300 Millionen Euro auf den betreuten Bundes-, Staats- und Kreisstraßen um.
- Pilotprojekt: Photovoltaik-Überdachung (St 2584 Flughafenzubringer) über einer zweibahnig, vierstreifigen Straße in Betrieb genommen.
- Zusammenarbeit mit der Autobahn GmbH des Bundes zur gegenseitigen Unterstützung
- Die Landkreise, Städte und Gemeinden unterstützen wir als verlässlicher Partner mit Fördermitteln in Höhe von rund 200 Millionen Euro pro Jahr bei ihren Straßen- und Radwegeprojekten.

STRASSENVERKEHR



1 Milliarde Euro

jährliche Gesamtinvestition

23.000 km

überörtliches Straßennetz werden dauerhaft unterhalten

11.600

Brückenbauwerke sind Teil des Straßennetzes

46

Tunnel sind Teil des Straßennetzes

3.000 Hektar

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden gepflegt

226.500

geleistete Einsatzstunden im Winterdienst

4,69 Millionen km

Fahrleistung im Winterdienst

Allgemeiner Öffentlicher Personennahverkehr

„Ein leistungsfähiger öffentlicher Personennahverkehr ist zentral für nachhaltige Mobilität. Wir investieren in Infrastruktur, fördern Innovation und stärken den ÖPNV in Stadt und Land.“

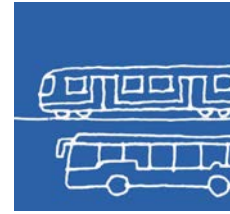
- Unterstützung der Aufgabenträger durch ÖPNV-Zuweisungen, Hilfen für den Ausbildungsverkehr und durch Förderung innovativer Maßnahmen.
- Laufende Großprojekte in München (U5 Verlängerung von Laim nach Pasing, U6 Verlängerung von Großhadern nach Martinsried, Tram Westtangente), in Nürnberg (Sanierung U-Bahnnetz) und in Augsburg („Mobilitätsdrehscheibe“).
- Ländlicher Raum: Mit finanzieller Unterstützung des Freistaates prüfen alle 23 bislang verbundfreien Landkreise und kreisfreien Städte den Beitritt oder die Neugründung von Verkehrsverbänden. Zum 1.1.2026 wurden die Erweiterung des Verkehrsverbands Großraum Nürnberg (VGN) um den Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab und die Stadt Weiden sowie der Beitritt der Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Mühldorf a. Inn, Landshut sowie der Stadt Landshut zum Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) realisiert. Weitere Projekte zum flächendeckenden Ausbau des ÖPNV, insbesondere Rufbusse, On-Demand-Verkehre und landkreisübergreifende Expressbusverbindungen, wurden über das Förderprogramm zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum gefördert. Dreiviertel der Landkreise im ländlichen Raum in Bayern werden inzwischen mit diesem Förderprogramm unterstützt.
- Bayerisches Ermäßigungsticket: um 20 Euro reduziertes Deutschlandticket für Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende.

Schienenpersonennahverkehr

„Wir sorgen für ein attraktives Angebot und schaffen echte Barrierefreiheit – für ein Bayern, das zusammenwächst.“

- Kapazitätsausweitung: aufgrund deutlich gestiegener Nachfrage durch das Deutschlandticket auf den Strecken München – Salzburg, München – Augsburg – Würzburg, Nürnberg – Ansbach – Stuttgart und im Raum Cham.
- Reaktivierung: Einführung des stündlichen Regelbetriebs auf Strecke Gotteszell – Viechtach.
- S-Bahn Nürnberg: Einführung Takt 10 in der Hauptverkehrszeit im Abschnitt Nürnberg – Feucht.
- Neues XXL-Fahrzeug für Münchner S-Bahn: Mock-Up-Präsentation auf IAA Mobility.
- Barrierefreiheit: nun über rund 550 ausgebaute Bahnstationen in Bayern, „Bayerisches Aktionsprogramm für barrierefreie Stationen“ in Umsetzung.
- Programm „Bahnausbau Region München“: 29 Maßnahmen in Planung und Realisierung.
- Erdinger Ringschluss: bei den Neubauabschnitten im Bereich Erding sowie der Walpertskirchener Spange sind die Anhörungsverfahren abgeschlossen – die Planfeststellung ist damit einen wichtigen Schritt vorangekommen.
- 2. S-Bahn-Stammstrecke München: Mit Spatenstich am 20. Oktober 2025 Start der Arbeiten für neue Station Ostbahnhof und unterirdische Rohbauten im Ostabschnitt der 2. S-Bahn-Stammstrecke. Damit befindet sich das Projekt im gesamten Innenstadtbereich in der Bauphase.
- Ausbauprogramm S-Bahn Nürnberg: Von 21 abgeschlossenen Untersuchungen 16 positiv bewertet. Planungen für Elektrifizierung, Ausbau und S-Bahn-Verlängerung von Roth nach Hilpoltstein mit der DB vereinbart.

ÖPNV – ALLGEMEIN



524,5 Millionen Euro

für den ÖPNV-Ausbau der Landkreise und kreisfreien Städte, inkl. Busförderung (vorl. Fördersumme)

635 Millionen Euro

Leistungen des Bundes und des Freistaates aufgrund des Deutschlandtickets für ÖPNV-Aufgabenträger und Eisenbahn-Verkehrsunternehmen im Jahr 2025

ÖPNV – SCHIENE



137 Millionen

Zugkilometer legen Regional- und S-Bahnen im Auftrag des Freistaates pro Jahr zurück

1,9 Milliarden Euro

Bundes- und Landesmittel insgesamt für die Verkehrsbestellungen der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und für Schieneninfrastrukturprojekte

Radverkehr

„Als integraler Bestandteil einer nachhaltigen Mobilitäts- und Klimapolitik setzt Bayern den Ausbau einer modernen und sicheren Radinfrastruktur konsequent fort.“

- Ausbauplan Radschnellverbindungen: erste Teilstrecken der bayernweit 15 interkommunalen Verbindungen in Nürnberg sowie in Stadt und Landkreis München fertiggestellt.
- Fahrradfreundliche Kommune in Bayern: feierliche Auszeichnungsveranstaltung für acht ausgezeichnete, zwei rezertifizierte und zwölf neu aufgenommene Kommunen in Bayern.
- 2 Jahre Bayerisches Radgesetz: positive Bilanz mit über 400 km neu gebauten Radwegen und mehr als 8.000 Abstellanlagen für Fahrräder.
- Förderprogramme: weiterhin attraktives Angebot durch BayFAG, BayGVFG, Stadt und Land sowie neu ausgerichtete Radoffensive Klimaland Bayern
- JobBike Bayern: Rund 24.000 Vertragsabschlüsse zum 1. November 2025.
- Radallianz Bayern: positive Jahresbilanz der 16 Partner-Institutionen zu gemeinsamen Aktivitäten für den Radverkehr.
- Weitere Veranstaltungen zur Stärkung des Radverkehrs 2025: u. a. Fachtagung Radverkehr in Bamberg, die BR-Radltour sowie das Stadt- und Schulradeln.

Intelligente Vernetzung und Güterverkehr

„Eine leistungsfähige Logistik sichert Wirtschaft und Versorgung. Der Güterverkehr wird klimafreundlich, nachhaltig und zukunftsorientiert weiterentwickelt.“

- Um die Leistungsfähigkeit des Güterverkehrs zu verbessern, fördern wir Pilotprojekte, Demonstrationsvorhaben und Einzelprojekte, z. B. innovative Logistikprojekte im Schienengüterverkehr auf der Brennerachse und die Digitalisierung von Terminals für den Kombinierten Verkehr.
- Wir unterstützen Kommunen bei der Planung und beim Ausbau von Güterverkehrszentren (z. B. GVZ Hof und Projekt InterFranken).
- Das „Güterverkehrskonzept Bayern“ als Grundlage für effizienteren und nachhaltigeren Güterverkehr wurde erarbeitet.

Luftverkehr

„Der Luftverkehr ist für Bayern Schlüssel zu globalen Märkten und kulturellem Austausch. Wir setzen auf einen sicheren und nachhaltigen Luftverkehr.“

- Studie „Aufbau einer nachhaltigen Tank- und Ladeinfrastruktur an bayerischen Schwerpunktlandeplätzen“ mit Workshops.
- Förderung Bayerisches Elektro-Flugstreckennetz: Errichtung elektrischer Ladeinfrastruktur zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Regionalluftverkehrs.
- Luftsicherheit: Umbau der Fluggastkontrollstellen auf modernste CT-Technik an den bayerischen Flughäfen schreitet voran. Inbetriebnahme von inzwischen zweiundzwanzig neuen Kontrollspuren am Flughafen München sorgt für mehr Sicherheit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit.

RADVERKEHR



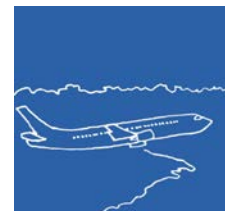
über
50 Millionen Euro
jährlich für Investitionen in Radwege
an Bundes- und Staatsstraßen

GÜTERVERKEHR



6 Millionen Euro
Fördersumme für Pilotprojekte,
Umschlaganlagen und Häfen

LUFTVERKEHR



Baurecht

„Die Modernisierung der Bayerischen Bauordnung eröffnet neue Spielräume und leistet einen wichtigen Beitrag zum Abbau bürokratischer Hürden am Bau.“

- Zwei vom Landtag verabschiedete Modernisierungsgesetze enthalten insgesamt umfangreiche Änderungen der Bayerischen Bauordnung (BayBO). Die zahlreichen Vereinfachungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entbürokratisierung.

Digitalisierung

„Die Digitalisierung der Verwaltung steigert Effizienz, Transparenz und Servicequalität. Mit digitalen Anwendungen und Künstlicher Intelligenz gestalten wir Verwaltungsprozesse zukunftsfähig.“

- Wohngeld: Der Online-Dienst „Antrag auf Wohngeld“ zur Beantragung von Wohngeld als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss für selbstgenutztes Wohneigentum steht flächendeckend allen Wohngeldbehörden zur Nutzung zur Verfügung.
- Digitaler Bauantrag: Ziel ist die flächendeckende Ausweitung auf alle unteren Bauaufsichtsbehörden. 120 der insgesamt 135 Bauaufsichtsbehörden bieten den Digitalen Bauantrag bereits an.
- Digitalisierung im Projektmanagement: Um Projektdaten im Staatlichen Hochbau effizient zu erfassen und zu nutzen, wird die erste Anwendung des „Digitalen Arbeitsplatz Hochbau“ eingeführt. Sie kommt mit Einführung der neuen RLBau 2026 zum Einsatz.
- Building Information Modeling (BIM): Als Arbeitsmethode schafft BIM einen nachhaltigen digitalen Wandel im staatlichen Hoch- und Straßenbau. BIM wurde deshalb auch verstärkt in die Aus- und Fortbildung integriert.
- Künstliche Intelligenz (KI): Neben großen Sprachmodellen als universelle KI-Assistenten schreitet auch die Erprobung dedizierter KI-Systeme weiter voran, wie beispielsweise die Bearbeitung von Einwendungen bei Planfeststellungsverfahren im Straßenbau.
- ÖPNV-Strategie 2030: Alle ÖPNV-Angebote sollen künftig digital vernetzt sein. Aktuelle Maßnahmen sind u. a.: stetiger Ausbau der Mobilitätsplattform Bayern mit dem Hintergrundsystem DEFAS und der MoBY-App für ÖPNV und Sharingangebote sowie die Förderung von Pilotprojekten rund um das Thema eTarif sowie innovative E-Ticketing- und Check-in/Be-out-Systeme (z. B. „egon“ im VGN).
- Mit der SIB-Bayern wurde eine neue GIS-basierte Straßendatenbank als Herzstück des Bayerischen Straßeninformationssystems entwickelt und eingeführt.

RECHTLICHES



DIGITALISIERUNG



96

Wohngeldbehörden bieten den Online-Dienst an

120

Untere Bauaufsichtsbehörden bieten den digitalen Bauantrag an

45.000

Bauanträge und -anzeigen wurden 2025 online eingereicht

57.000

Kunden sind für die Nutzung des eTarifs egon im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg registriert.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bay. Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- u. Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insb. die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen o. Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinarbeit der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Bildnachweis:
StMB

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München

Januar 2026